

Pressemitteilung

28. Januar 2022

Wärmebedarf in der Innenstadt am höchsten

Stadtwerke Landsberg untersuchen klimafreundliche Heizalternativen

Landsberg am Lech. Die Stadtwerke Landsberg KU haben im Rahmen ihrer Machbarkeitsstudie eine Untersuchung der Wärmebedarfe in der Stadt durchgeführt. Für den Aufbau einer modernen Versorgung hat das Energieunternehmen große Pläne. „Die sichere Versorgung mit nachhaltiger Wärme ist ganz zentral für das Erreichen der Klimaziele und für die Energiewende unserer Stadt“, betont Gerald Nübel, technischer Vorstand der Stadtwerke. Er begleitet das Projekt „Wärmenetze 4.0“, das die Stadtwerke mit Unterstützung der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH (FfE) durchführt. Der Startschuss ist im November 2021 gefallen, als die Förderzusage vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle eingegangen ist. Jetzt liegen bereits erste Ergebnisse der Bestandsaufnahme vor. Thomas Schneider, Leiter Energieerzeugung und Wärmeversorgung der Stadtwerke Landsberg, erklärt: „Für eine sinnvolle Wärmeleitplanung brauchen wir belastbare Daten. Dass in der Altstadt der Wärmebedarf durch den älteren Gebäudebestand am höchsten sein würde, ist bekannt. Aber wir müssen diesen Bedarf mit möglichst exakten Daten erfassen – auch in jüngeren Wohngebieten Landsbergs.“ Dafür haben Experten in den letzten Wochen ein Wärmekataster erarbeitet. Die Ergebnisse der Untersuchung haben die Stadtwerke Landsberg gemeinsam mit der Stadt und FfE bei ihrem letzten Wärmenetz-Workshop am 17. Januar diskutiert. Denn leitungsgebundene Wärme ist einer der Schlüssel für die Energiewende im Gebäudebereich.

Für den Auf- und Ausbau von Fernwärmeversorgung müssen vom Verlauf der Leitungen über die Auswahl der Wärmequellen bis hin zur richtigen Messtechnik viele Parameter bei der Planung berücksichtigt werden. Als Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist ein detaillierter Projekt- und Investitionsplan vereinbart, der all diese Aspekte beinhaltet. „Besonders wichtig ist natürlich, dass die Investition sich für unsere Kunden lohnt“, sagt Thomas Schneider und fügt an: „Gut für das Klima und gut für den Geldbeutel. So sehe ich die Zukunft der Landsberger Fernwärmenetze.“

Ansprechpartnerin für die Presse:

Emma Milona

turnit Pressewerk GmbH

Telefon 08191 9478-179

pr@stw-landsberg.de

www.stw-landsberg.de